

## Presseinformation:

# Bundesverband der Produktionsschulen gegründet

## Unterstützung für Bundesbildungsministerin Schavan bei der Offensive gegen Schulabbrecher

Am 1. Februar 2007 hat in Mecklenburg-Vorpommern der Gründungskongress des Bundesverbandes der Produktionsschulen in Deutschland stattgefunden. Gastgeber war die **Produktionsschule Wolgast** des CJD Insel Usedom-Zinnowitz.

Der neue Bundesverband hat sich zur Aufgabe gemacht,

- die Bildung und Erziehung junger Menschen in Produktionsschulen zu fördern.
- die Idee der Produktionsschule durch gezielte Netzwerk- und Öffentlichkeitsarbeit zu verbreiten.
- die Interessen der Produktionsschulen gegenüber den Bildungs-, Sozial- und Arbeitsministerien im Bund und in den Ländern sowie gegenüber der Arbeitsverwaltung zu vertreten.

In Produktionsschulen erwerben benachteiligte Jugendliche im Alter von 14 bis 25 Jahren erste berufliche Kenntnisse und Fertigkeiten sowie soziale Fähigkeiten, die für die Aufnahme einer Berufsausbildung und einer Erwerbstätigkeit notwendig sind. Produktionsschulen vermitteln Erfolgserlebnisse für Schulabbrecher und -verweigerer, stabilisieren und motivieren die Jugendlichen und geben ihnen in der Zusammenarbeit mit Ausbildern und Kunden die Gelegenheit, persönliche Verhaltensweisen zu überprüfen und zu verbessern.

Wesentlich für das Produktionsschulkonzept ist die untrennbare Verbindung zweier Merkmale: a) Produktion und Dienstleistungen bilden den didaktischen Kern und b) Werkstätten sind ihr pädagogisches Zentrum. Das Lernen erwächst aus der produktiven Handlung. Maßstab bei der Produktion von Gütern und Dienstleistungen ist die Vereinbarkeit mit den pädagogischen Zielen sowie mit der Marktrealität im Umfeld der Produktionsschule. Die Teilnahme am Lernen und Arbeiten in einer Produktionsschule wird entlohnt.

Der Bundesverband setzt sich für die Gründung und Weiterentwicklung von Produktionsschulen in ganz Deutschland ein und strebt ihre Anerkennung als eigene Bildungsform an.

Als Vorsitzender des Bundesverbandes wurde Thomas Johanssen, Leiter der Produktionsschule Altona in Hamburg, gewählt. Weitere Vorstandsmitgliedern sind: Dr. Cortina Gentner, Universität Hannover, Holger Kiehn, CJD Produktionsschule Waren/Müritz, Sabine Trepke, Produktionsschule Westmecklenburg und Bernd Reschke, Werkstatt-Schule Hannover.

Zu der von der Bundesbildungsministerin Schavan verkündeten „Offensive für den Bildungsaufstieg“ erklärte Johanssen: „Wir unterstützen den Plan der Ministerin, die Zahl der Schulabgänger ohne Abschluss zu halbieren. Wir arbeiten bereits daran. Produktionsschulen gehen aber noch ein Stück weiter. Sie haben nicht nur den Schulabschluss ihrer Jugendlichen im Blick, sondern vor allem den Übergang in eine Berufsausbildung oder in das Erwerbsleben. ‚Anschlussorientierung‘ statt Abschlussorientierung ist unser Motto. Wir laden die Ministerin ein, sich von dem Erfolg der Produktionsschulen selbst zu überzeugen.“

Weitere Informationen:

<http://www.produktionsschule-altona.de/konzept.html> (Produktionsschulprinzipien des Bundesverbandes)

Kontakt:  
Thomas Johanssen  
Produktionsschule Altona  
Tel.: 040/8517707  
[thjohanssen@psa-hamburg.de](mailto:thjohanssen@psa-hamburg.de)